

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. St. Gallen. Abstinenzbewegung. * Die schweizerische katholische Abstinentenliga zählt gegenwärtig 100 Vereine und 4000 erwachsene Mitglieder. Dazu besteht an 90 Orten der Jugendbund mit rund 12000 abstinenten Kindern. Näheren Aufschluß gibt das seit Neujahr 14tägig erscheinende „Volkswohl“ (Sarnen, Pension Wondersflüh), welches mit der monatlichen illustrierten Kinderbeilage „Der Jugendfreund“ jährlich nur Fr. 1.50 kostet. Katholische Abstinenten, welche der von den schweizerischen Bischöfen gegründeten katholischen Abstinentenliga noch nicht angehören, mögen ihre Adresse an das Sekretariat der schweiz. kath. Abstinentenliga in Rebstein (St. Gallen) einsenden. Von dort werden ihnen gelegentlich wichtige Mitteilungen zugehen.

2. Thurgau. Unsern neuen thurg. Schulbüchern ist eine unerwartete Ehre zuteil geworden. Die Stadt Basel führt diejenigen für die 3. und 4. Klasse ebenfalls ein. Die neue Thurgauerfibel ist in Appenzell A.-Rh. gleichfalls obligatorisch erklärt. —

In Romanshorn gerieten die Hinterlassenen von Lehrer H. selig in finanzielle Schwierigkeiten, weil sie eben kein glänzendes Erbe antreten konnten. Einige Freunde des Verstorbenen wandten sich an die thurg. Lehrerschaft mit der Bitte um einen Beitrag. Die Kasse warf eine Summe von mehreren tausend Franken ab. — Geben ist seliger denn Nehmen. —

Die landwirtschaftliche Winterschule, die in den umgebauten Oekonomiegebäuden des Schlosses Arnenberg untergebracht ist, erfreut sich großer Frequenz und vieler Sympathien von Seite der Landwirte. Sie zählte diesen Winter in zwei Kursen 90 Schüler. An der Jahresprüfung beehrten sie mehr als 150 Gäste mit ihrer Anwesenheit. —

Letzten Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. März, fand auch am Seminar das Jahresexamen statt. Öffentlich hat der Chef des Erziehungsdepartements zum letzten Mal bei diesem Anlaß den Wunsch nach Einführung des 4. Kurses geäußert. —

Bei den Erneuerungswahlen vom letzten Sonntag standen sich als Kandidaten für das Amt eines Notars in einem Kreise drei Lehrer gegenüber. Der erste Wahlgang verlief resultatlos. Ein politischer Dichter verbrach in einem Lokalblatt folgenden Bierzeiler:

Ich sag' es frisch weg von der Leber:
Ich stimme dem Herrn Lehrer Weber,
Denn manchmal auch der große Rat,
Einen Schulmeister nötig hat.

3. Schwyz. Am Lehrerseminar Rickenbach finden die Prüfungen den 10. und 11. dies statt. Das Schuljahr 1910/11 zählte 11 Zöglinge des ersten, 17 des zweiten, 7 des dritten und 5 des vierten Kurses, also total 40 Zöglinge, von denen 26 auf den Kt. Schwyz entfielen. Das Schuljahr nahm einen regelrechten Verlauf. Die Zöglinge des letztjährigen 4. Kurses sind alle best versorgt. Der Anstalt bestes Gedeihen!

Pädagogische Chronik.

Bern. Städtisches Schulwesen. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadträte zuhanden der Gemeindeabstimmung eine Vorlage über die Erstellung eines neuen Primarschulhauses von 24 Klassen auf dem Breitfeld. Der Kostenvoranschlag, Vandalenwerbung inbegriffen, beträgt Fr. 913'000.

Preußen. Die neue preussische Fortbildungsschule. Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betr. die Errichtung und den Besuch von

Pflichtfortbildungsschulen, vorgelegt worden. Derselbe beschränkt die gesetzliche Fortbildungsschulpflicht zunächst auf die in öffentlichen oder privaten Diensten beschäftigten männlichen Personen und auf Gemeinden von mehr als 10'000 Einwohnern.

Krankenkasse deutscher Lehrer. Die am 11. Juni vorigen Jahres in Dortmund gegründete Krankenkasse deutscher Lehrer ist einem wirklichen Bedürfnisse entgegengelommen. Das beweist die ständig steigende Zahl der Mitglieder, wie auch die vielen zustimmenden Äußerungen aus den verschiedensten Lehrervereinen. Trotz der Kürze ihres Bestehens zählt die Kasse schon jetzt annähernd 1500 Mitglieder, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß bald die Zahl 2000 erreicht sein wird. Eine solch günstige Entwicklung hatte man bei der Gründung auch nicht im Entferntesten geahnt. Die Krankenkasse der kath. kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands mit rund 7000 Mitgliedern hatte im Gründungsjahre 1885 nur 42 Mitglieder und überschritt erst nach 9 Jahren die Zahl 1000. (Magazin für Pädagogik).

Baden. In Baden-Baden steht eine Neuregelung der Lehrergehälter bevor. Die Stadt schlägt ein Anfangsgehalt von 2500 Mk. und ein Höchstgehalt von 4600 Mk. vor. Auch die Ruhegehälter und Hinterbliebenengehälter sollen neu geregelt werden. Es fehlt nur noch die Zustimmung des Bürgerausschusses, an der kaum zu zweifeln ist.

Aargau. * In Brugg tagt den 18. April die Delegiertenkonferenz des „Evangelischen Schulvereins der Schweiz“. —

Die Jahresversammlung behandelt den 14. Okt. ebenfalls in Brugg „Konfessionsloser Staat und Religionsunterricht“. —

An den deutschen evangelischen Schulkongreß in Dresden wird eine zweigliedrige Delegation abgeordnet. —

Die diesen Frühling austretenden Zöglinge der evangel. Seminarien wurden per Zirkular zum Eintritt in den „Evangel. Schulverein“ eingeladen. —

Bayern. Der Vorstand des kath. Lehrervereins in Bayern gibt den Sektionen pro 1911 Themata an, die behandelt werden sollten, um etwelche Einheitlichkeit in das Streben des Vereins zu bringen, z. B. Konfessionelle Schule und nationale Erziehung — Lern- oder Arbeitsschule? — Die Bedeutung der Charakterbildung in unserer Zeit — Schule und Lehrerschaft im Dienste der Fürsorge für die schulentlassene Jugend — Die soziale Stellung des Volksschullehrers in der Gegenwart. Zugleich wird jedem Thema eine kurze Skizze beigegeben. —

Der frühere Oberlehrer Ley wurde zum Referenten für das Volksschulwesen in das Kultusministerium berufen. —

In München bestehen gegen 40 Vereine, die erzieherische Fragen behandeln. —

Baden. Man befürchtet angesichts des raschen Anwachsens des Besuches der Lehrerbildungsanstalten eine Ueberfüllung des Lehrerberufs. —

Preußen. Die staatlichen Lehrerseminarien waren den 1. Mai 1910 besucht von 16405 Schülern (5190 katholisch) und die staatlichen Lehrerinnen-Seminarien von 1645 Schülerinnen (938 kath.). —

Vom 1. Nov. 1902 bis 31. Oktober 1910 haben sich bei der philosophischen Fakultät in Leipzig 131 Pädagogen um die Doktorwürde beworben, 15 wurden nicht promoviert. —

Der Kultusminister hat den Lehrern erklären lassen, daß er sich mit ihren Wünschen in der Universitätsfrage nicht befreunden könne. —

Zur Ausbildung von Volksschullehrern für die Aufgaben der ländlichen Fortbildungsschule finden 1911 = 16 Kurse statt, 3 mehr als im Vorjahre. Dauer: 4 Wochen mit 120—160 Unterrichtsstunden. —

Die Sammlung zur Dr. Lorenz Kellner-Stiftung in Trier ergab bis 15. März 4701,06 Mk., worunter die Rheinlande mit 3386,47 Mk. Bis zur Stunde haben 552 Zweig-, Orts- und Kreisvereine noch nichts eingesandt. Gaben nimmt entgegen bis 12. April Herr Lehrer Bäst in Trier, Antoniusstraße 1. — Von Bischöfen und Geistlichen gingen ein: 782 Mk. 73. —

Hamburg. Nach der neuen Gehaltsvorlage erhalten Volksschullehrerinnen 1700—3200 Mk., Volksschullehrer 2500—5000 Mk. —

Oesterreich. Der Budget-Ausschuß faßte folgende Resolution: „Die k. k. Regierung wird aufgefordert, die Reform der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten ehestens mittels einer Enquête in Beratung zu ziehen und dann in Angriff zu nehmen“. —

Mecklenburg-Schwerin. Künftig sollen erhalten: Lehrer an der Seminar-Übungsschule 1400—3000 Mk. in 25 Jahren — seminaristisch gebildete Seminarlehrer 2100—4000 Mk. in 22 Jahren — akademisch gebildete Seminarlehrer mit erster theol. Prüfung 2400—3600 Mk. in 8 Jahren und solche mit beiden theol. Prüfungen 3500—6000 Mk. in 18 Jahren — der Seminaradministrator in Neukloster 6000—7000 Mk. in 7 Jahren. —

Braunschweig erhält ein 3. Lehrerseminar. Jährlicher Bedarf an Lehrern 85, durchschnittliche Zahl der Schulamtskandidaten bislang 45. —

Zeitschriftenchau.

17. **Ueber den Wassern.** Halbmonatsschrift für schöne Literatur und ihre Grenzgebiete. — Red. Dr. P. Expeditus Schmidt O. F. M. Verlag: Hermann Walthers, Berlin. — Preis: 6 Mk., 26mal.

Inhalt des fünften Heftes 1911: Die deutsche Seele in Goethes Faust. Von Dr. P. Expeditus Schmidt O. F. M. — Wie der König erschraf. Novelle von Anna, Freiin von Krane (Fortsetzung). — Wintertag. Von Ilse Franke. — Literaturbriefe an eine Dame. Von Medardus. — Geistliche Liebesdichter aus dem Schauspielerstande. — Der Impressionismus in der Kunst. Von P. Remigius Boving O. F. M. (Schluß). — Lebenskunst und Lebenskunde IV. — Frik Reuter und seine Gestalten. Von Dr. Fr. Castelle (Schluß). — Gebet. Von P. Timotheus Kranich O. S. B. — Die „Kunst“ des Schauspielers. Von Karl Vogt. — „Was dünkt euch um Heinrich Heine?“ Von P. E. S. — Auszug: Der Narr in Christo Emanuel Quint — Frauenbilder — Vom jungen Elsaß. — Strandgut: Freiligrath über Eichendorff. — Signale: Das katholische Literaturschaffen im literarischen Ratgeber und Jahresbericht des Dürerbundes — Eichendorff-Bibliographie — Unsere farbigen Kunstbeilagen — Zwei Tote. — Illustrationen: Guardi, Venedig (Kupfergravüre). — Ludwig Verwalb, Jochen Nähler. — Vining und Mining.

18. **Zeitschrift für Jugenderziehung, Gemeinnützigkeit und Volkswohlfahrt.** Red.: Dr. phil. Felix Pintes. Verlag: A. Trüb u. Comp., Aarg. — Preis: 8 Fr.

Inhalt von Heft 13 vom 15. März: Schwester Henriette Arendt, frühere Polizeiaffistentin in Stuttgart: Kinderflaven in Europa. — Hans Schmid, Oberlehrer, Lpz: Ueber Vaterlandskunde in der Fortbildungsschule (Schluß). — Gebhard Reiner, Basel: Moderne Ziele des Gesangsunterrichts. — Feuilleton. — Fred Ritter: „Jad“. — Umschau: Aus der Praxis — Die Pädagogik im Ausland — Soziales — Miszellen — Diskussion — Pädagogische und soziale Bestrebungen in der Schweiz — Zeitschriftenchau — Kritiken — Bücheranlauf — Briefkasten.

19. **Schweiz. Evangel. Schulblatt.** — Inhalt von Nr. 11 vom 18. März: Tolstois Religion. — Deutsche oder lateinische Buchstaben? (Fort-